

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen



Nr. 111

März 1981

LETHARGIE, ODER WAS?

Wer die "goldenen" 70er Jahre in unserer Abteilung erlebt hat muß sich heute fragen: Was ist los? Bringen uns die 80er Jahre eine Inflation an Lustlosigkeit? Sind wir satt, sowohl was unseren Sport angeht wie auch unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen? Wird von unseren Mitgliedern zuviel gefordert, oder wird ihnen zuviel geboten? Greift die vielzitierte wirtschaftliche Flaute auch in das Geschehen in unserer Abteilung ein? Liegt es am gewiß nicht begeisternden Wetter?

Fragen über Fragen die man sich stellen muß wenn man feststellt, daß z.B. das Interesse der eigenen Mitglieder bei Punktspielen unserer Mannschaften (hier vor allem bei unserer Gruppenligamannschaft) sehr nachgelassen hat. (Am Trainingsfleiß und Punktspieleinsatz gibt es zum Glück nichts zu bemängeln). Am schlimmsten macht sich die Lethargie bei unseren Vergnügen bemerkbar. Das letzte Beispiel war unser Karnevalskränzchen am 21.2.81, wo wir mit nur 60 Teilnehmern absoluten Negativrekord zu verzeichnen hatten.

Nicht besser sah es bei unserem 30jährigen Jubiläum, beim Waldfest, bei der Weihnachtsfeier, beim Preisskat und Rommee und beim Spanferkelessen aus. Den Vogel schoß unsere Abteilung bei der Absage der Busfahrt 1981 ab!

Wir haben Einladungen von unseren Sportfreunden in Sichertshausen und aus Willich, die auf unserem Waldfest waren. Unsere 1. Schüler sind nach Waldorf (Baden) eingeladen. Können wir diese Einladungen überhaupt annehmen ohne Gefahr zu laufen diese dann noch kurzfristig absagen zu müssen weil kein Interesse mehr da ist?

Bei allen Unternehmungen die unsere Abteilung plant, organisiert und durchführte stand die Teilnahmeleidenschaft in keinem Verhältnis zum Aufwand und wir müssen uns fragen: Lohnt sich das Ganze überhaupt noch? Müssen wir mal ein Jahr Pause einlegen um unsere Mitglieder wieder "heiß" zu machen? Oder müssen wir etwas Neues bieten?

Wieder Fragen über Fragen, auf die ich keine Antwort weiß.

Eines aber darf ich trotz der vielen Zweifel feststellen: Die Kameradschaft ist nach wie vor gut und diese in der gesamten Abteilung wie auch in den einzelnen Mannschaften zu erhalten, sollte unser aller Anliegen sein, denn die Kameradschaft ist immer noch das größte Fundament, auf dem eine Gemeinschaft existiert.

Vorschau: Am Freitag, 17. April

VM 1981

IN DER KULTURHALLE + ANBAU

Turn- u. Sportverein „Eintracht“ Großenritte-Baunatal

FUSSBALL · HANDBALL · TENNIS
LEICHTATHLETIK · TURNEN · SCHWIMMEN



SPIELMANNSZUG · TISCHTENNIS
RADSPORT · VOLKSCHOR · TANZSPORT

JHV des TSV Eintracht am 6.3.81

Der 1. Vorsitzende Heinz Heine äußerte sich nicht gerade begeistert über den schwachen Besuch (115) eines über 3000 Mitglieder zählenden Vereins bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Unsere Abteilung war mit vier Teilnehmern auch nicht gerade überrepräsentiert.

Das wichtigste dieser Verammlung war die beschlossene Beitragserhöhung ab 1.1.1982 (siehe unten). Ferner veröffentliche ich den Kassenbericht des HV., Die Zu- und Abgänge unserer Abteilung in 1980 und das Ergebnis der Neuwahlen.

Die neuen Beitragssätze:

Vollmitglieder über 18 Jahre je Kalenderjahr: 60,-DM

Jugendmitglieder, Frauen, Schüler und Studenten

über 18 Jahre sowie Rentner je Kalenderjahr: bleibt bei 36,-DM

Familienbeitrag je Kalenderjahr: 95,-DM

Zur Familie zählen die Ehegatten, sowie alle

Kinder ohne eigenes Einkommen,

Lehrlingsvergütung zählt nicht als Einkommen.

Ehrenmitglieder, Mitglieder, welche ihren Grundwehrdienst ableisten, sind beitragsfrei. Ferner sind Mitglieder frei, welche 75 Jahre alt sind, und mindestens 30 Jahre dem Verein angehört haben.

Kassenbericht für das Rechnungsjahr 1980

Abteilung	01.01.80	Einnahmen	Ausgaben	31.12.80
Hauptverein	36.628,60	233.002,59	225.767,30	43.863,89
Fussball	42.977,70	58.996,11	97.643,44	4.330,37
Handball	15.122,63	105.204,76	126.041,72	5.714,33
Radsport	7.093,08	29.910,64	36.416,42	587,30
Turnen	14.964,68	29.159,56	35.578,81	8.545,43
Tischen.	564,22	19.321,88	19.056,98	829,12
Volkschor	7.629,42	4.795,77	4.508,36	7.916,83
Musikzug	4.555,67	13.729,53	12.496,58	5.788,62
Schwimmen	7.194,51	6.350,26	6.396,93	7.147,84
Leichtathl.	362,74	16.449,85	16.573,20	239,39
Tanzkreis	12.128,33	17.319,41	16.610,97	12.836,77
G.C.G. oder Ha-Fu.Abt.	3.792,13	24.439,29	25.359,58	2.871,84
	153.013,71	558.679,65	622.450,29	94.957,40
		153.013,71	94.957,40	
		5.714,33		
		717.407,69	717.407,69	

NEUZUGÄNGE IN 1980

Gabi Fuchs
Michael Siegel
Matth. Schloßmacher
Frank Göbel
Margit Siebert
Björn Hatzky
Martin Helten
Matthias Seidlitz
Wolfgang Strautz
Joachim Helten

ABMELDUNGEN:

Lutz Spangenberg
Mario Carl
Alfred Weeldreyer
Jürgen Bloch
Jutta Klein
Dennis Klein
Roswitha Helten
Claudia Helten
Andreas Schmidtkunz
Anne Szeltner

Der gewählte Hauptvorstand:

Vorsitzender: Heinz Heine
Stellvertreter: Hans Gück
Heinz Wagener
Hauptkassierer: Karl Weber
Stellvertreter: Klaus Missuhn
Robert Schmidt
Protokollführer: Heinr. Bläsing
Pressewart: Dieter Krug
Hauptsportwart: Karl H. Krug
Kulturwart: Jochen Dehne
Jugendwart: P. Hammerschmidt
P. Jurgscheit

Gegen Jahresberichte kann man im allgemeinen nichts sagen. Wenn die Berichte dann auch nur Positives sagen, sind alle zufrieden. Wenn aber ein Jahresbericht über ein Jubiläumsjahr zu geben ist, dann sollten neben den sportlichen Erfolgserst die würdigen Dinge ihren Platz bekommen.

1980 haben wir unseren 30. Geburtstag gefeiert. Ein buntes Programm mit Freundschaftsspielen gegen bekannte und befreundete Vereine. Eine Flut von Sportlern tummelte sich an fast jedem Abend der Woche vom 28. April bis zum 4. Mai im Kulturhaus. Im Einsatz befanden sich alle Mannschaften, einschließlich Schüler, Jugend und Damen. Bei gemütlichen Treffs nach den Spielen wurde manche alte Freundschaft mit den Gästen wieder erneuert und neue Freundschaften hinzugewonnen.

Beim Festakt konnten wir neben Bürgermeister Pioch und Kreisbeigeordneten Hesse auch den Landes- und Verbandspressewart H. Sippel aus Treysa begrüßen, der für den Bezirk und den HTTV die Grußworte überbrachte. Im Rahmen der Veranstaltung erhielt die Abteilung vom Hauptverein eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste, Abteilungsleiter U. Gottschalk wurde mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Jugendwart V. Hansen und Kassierer H. W. Becker erhielten aus der Hand des Vorstandes H. Heine eine Ehrenurkunde. A. Buntentbruch als Schriftführer und Pressewart ist seit diesem Tag erster und einziger Träger der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen für 30 Jahre Vereinsarbeit innerhalb der Tischtennisabteilung. Zahlreiche Spieler der Sparte wurden durch H. Sippel für langjähriges Spielen mit Ehrennadeln und Urkunden geehrt.

Eine Fotoausstellung konnten sich alle Gäste anschauen und manchen Sportfreund aus den anderen Sparten oder sich selbst darauf wiederfinden.

Zur sportlichen Seite des Jahres '80, die vereinsintern mit der Kinder und Jugendsportschau im März bereits einen Höhepunkt hatte, kommt als Hauptsache, daß unsere 4. Mannschaft Meister der B-Klasse wurde und in die A-Klasse aufstieg.

Darauf sind wir stolz. Die übrigen Mannschaften haben die Erwartungen weit übertroffen. So hat die 1. Mannschaftin der Gruppenliga einen hervorragenden 6. Platz belegt und die 2. Mannschaft, Aufsteiger des Vohrjahres in der Bezirkskl. Gruppe 2, konnte dort sogar den 4. Platz belegen.

Ebenfalls aufsteigen konnte die 6. Mannschaft als 2. der C-Klasse in die B-Klasse.

Die Damen haben sich gut in das Spielgeschehen eingereiht. Stellvertretend sei hier Andrea Dorschner genannt, die seit Jahren im Kreis eine gefürchtete Gegnerin ist und der Saison 79/80 in der Damen-A-Klasse als erfolgreichste Spielerin des Kreises Kassel mit 46 Siegen und nur 10 Niederlagen die Rangliste anführte.

In der laufenden Serie sind unsere Nachwuchsspieler die Stars. Die 1. Schüler wurde Herbstmeister der Bezirksklasse und ist bis heute noch ungeschlagen. Die 3. Schüler konnte in der Kreiskl. Herbstmeister werden und wurde bei den Kreispokalspielen Gruppensieger, ebenso wie die 4. Schüler.

Über die Kreisebene hinaus auf die Bezirksebene haben sich als Einzelspieler für die erstmals 5 Jungen (Frank und Jörg Bachmann, Jens Hansen, Mario Schmidt und Carsten Scherb) und 1 Mädchen (Marlis Szeltner) qualifiziert.

Leider werden unsere Jugendlichen mit ihren Spielklassen und ihren Erfolgen in der Tagespresse der HNA völlig vernachlässigt, was von den Damen und Herrenklassen ebenfalls zu sagen ist, wo allenfalls die 1. Herren wöchentlich in der Tabelle erscheint, bei allen anderen Mannschaften alle 4 - 6 Wochen einmal. Hier helfen wir uns mit Dem T-T-Echo und den Baunataler Nachrichten.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die im Sternzeichen "Widder" geboren wurde: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Wie steht's mit der Geduld des Widder ?

Frank Werner	22.3.
Elke Höhmann	24.3.
Heinz Köhler	25.3.
Kurt Rummer	25.3.
Helmut Becker	25.3.
Jörg und Frank Bachmann	26.3.
Torsten Gebauer	26.3.
Erika Lange	30.3.
Günter Schröder	6.4.
Frank Weber	8.4.
Gerd Donnerstag	13.4.
Albert Buntenbruch	14.4.
Wilhelm Heckmann	16.4.
Dagmar Löbel	19.4.
Günter Heitmann	20.4.



Widder (21. 3. - 20. 4.): Fast alle „Widder“-Ge-

borenen bewegen sich mit vollen Segeln durchs Leben. Sie stehen ständig unter Hochspannung. Was sie auch tun - es geschieht stets schnell, voller Ungeduld und meist unter Zeitdruck. Gelassenheit ist nicht ihre Stärke. Es macht sie nervös, warten zu müssen. Manchmal geht ihr ungestümes Temperament mit ihnen durch: Sie starten zu früh und sind vornehm im Reden, Handeln oder Entscheiden.

Namen und Notizen

Bernd Trott, für die meisten von uns kein Unbekannter, hat sich zum 1.4.d.J. in unserer Abteilung angemeldet. Bernd spielt zur Zeit in der IV. Mannschaft der TSG-Niederzwehren an Brett 1 in der C-Klasse. Da er sich in unserer Jugendmannschaft die ersten Sporen verdiente, dürfen wir ihn jetzt schon herzlich willkommen heißen!

Im letzten TT-Echo wurde das Halbzeit-Punktverhältnis der 2. Schüler mit 7:9 angegeben. Heinz Schmidt, der die Spiele mitprotokolliert hat stellt richtig, daß unsere Schüler 9:9 Punkte bei Halbzeit hatten.

Was sich als Dilemma abzuzeichnen schien hat sich inzwischen anscheinend als schillernde Seifenblase entwickelt. Nachdem Heinz Schmidt und Robert Szeltner schon als "Invaliden" abgestempelt wurden, bekam auch Henner einen Knacks am Knie. Alle Drei sind wieder mit von der Partie!

glückliche Gewinner!

Die Lottogewinner unserer Abteilung in den letzten Wochen waren:

Klaus Trott	am 14.2.
Fritz Krahle	am 21.2.
Dieter Croll	am 28.2.
Uli Gottschalk	am 7. 3.



Die Schulturnhalle ist vom 17.4. bis 26.4. geschlossen. Es ist noch zu klären, ob die in diesem Zeitraum angesetzten Punktspiele ausgetragen werden können, oder verlegt werden müssen!

Wie in den letzten Jahren, so werde ich auch diesmal bei unseren Vereinsmeisterschaften wieder schwarz/weiß und Farbfotos kostenlos auslegen, die im TT-Echo erschienen sind oder keine Verwendung fanden.

Die Wogen des Karneval schwappten Dieter Croll und Hans Werner Becker in den Kuli. Beide verfaßten ihre Spielberichte in gelungener Reimform.

Die letzten säumigen Zahler für das Abonnement unseres TT-Echo werden gebeten, ihre 10,-DM für 1981 bei Albu zu entrichten. Wer bis Ende März

1. Herren GRUPPENLIGA-Nord/W.

Saisonziel beibehalten

Nachtrag der Halbzeitbilanzen von Klassenleiter K.W. Stephan

Paarkreuz 1	1. Volker Stippich (Ottrau)	17:2	LZ	49
	2. Peter Fuchs (Großenritte)	17:4	LZ	47
	3. Walter Riedemann (ESV Jahn Kassel)	14:3	LZ	39
Paarkreuz 2	1. Dieter Stippich (Ottrau)	13:1	LZ	25
	2. Erhardt Huth (Hümme)	12:0	LZ	24
	3. Karl Ickler (ESV Jahn Kassel)	11:1	LZ	21
Paarkreuz 3	1. Heinz Schmidt (Großenritte)	20:2	LZ	18
	2. Walter Römer (ESV Jahn Kassel)	12:3	LZ	9
	3. K.J. Bremer (Hümme)	11:4	LZ	7
Doppel	1. Huth/Hofmann (Hümme)	9:1		
	2. Stippich/Stippich (Ottrau)	9:2		

Samstag, 14.2.81 Großenritte I. - TSV Hümme 4:9 (Bericht: Hans W. Becker)

Gegen den Tabellendritten mußten wir ohne unsere Nr. 3 H. Schmidt antreten. Für ihn spielte erstmals in der I. Mannschaft Bernd Hempel. Sein Einstand wurde mit einem Sieg gegen den Ersatzmann von Hümme, Armbricht, mit 21:12, 22:20 belohnt. Im 2. Satz lag Bernd 14:20 im Rückstand und durch eine starke kämpferische Leistung brachte er dieses Kunststück fertig. Die Eingangsdoppel gingen 1:1 aus, nachdem P. Fuchs/W. Tonn gegen Huth/Hofmann gewannen. F. Klein/G. Mihr hatten gegen die Nr. 1+2, Nowak/Schmidt, keine Chance. M. Gibhardt (gegen Armbricht), B. Hempel (gegen Bremer), P. Fuchs gegen Nowak (19:21, 20:22), W. Tonn gegen Schmidt (21:17, 17:21, 14:21), mußten ihren Gegnern die Punkte überlassen. Spielstand 5:1 für Hümme. F. Klein konnte nach gutem Spiel Hofmann mit +15 und +14 bezwingen. G. Mihr mußte sich gegen Huth mit -15, -14 geschlagen geben. B. Hempel konnte dann auf 3:6 verkürzen. M. Gibhardt verlor gegen Bremer. Den 4. Punkt holte P. Fuchs gegen Schmidt mit +14, +12. Unvermeidliche Niederlagen von W. Tonn (gegen Nowak), F. Klein (gegen Huth) und G. Mihr (gegen Hofmann) brachten den Endstand von 4:9. Ich wünsche Heinz eine gute Besserung und das er bald die Eintracht wieder verstärken kann.

Samstag, 21.2.81 Großenritte I. - FSK Lohfelden II. 9:4 (Bericht: Heinz Schmidt)

Gegen Lohfelden spielten wir unnötig lange (ich wollte so früh wie möglich zum "Titeluba"), denn 2 Niederlagen waren aus meiner Sicht nicht eingeplant. Zum einen das Doppel Peter/Wilfried gegen Krieschbach/Morbitzer, sowie Wilfried im Einzel gegen den stärksten Gastspieler Krieschbach. Hier führte Wilfried im 3. Satz schon 17:13, um dann noch mit -19 zu verlieren. Die beiden anderen Niederlagen gingen auf das Konto von Manni. Ich will dem Manni bestimmt nicht wehtun, aber etwas mehr Biß sollte er doch zeigen, denn das einzige Positive an seiner Serie ist, daß er sich zum Mäzen Nummer 1 entwickelt hat (was unsere Mannschaftskasse angeht). Die restlichen Spiele wurden von uns relativ klar gewonnen. Anschließend vertraten Wilfried, ich und für 2 Stunden auch Franz, unsere Mannschaft auf dem Titeluba.

Samstag, 7.3.81 TV Hessisch Lichtenau I. - Großenritte I. 9:4

Aus redaktionellen Gründen wird dieser Bericht ausnahmsweise von Albu geschrieben.

Wie ich schon in den "BN" schrieb, wurde Lichtenau in der Vorserie mit 9:5 unter Wert bezwungen. Als Zeuge dieser damaligen Begegnung mußte unsere Mannschaft froh sein gewonnen zu haben. Im Rückspiel zeigte nun Lichtenau seine ganze Stärke und unsere Truppe mußte mit 9:4 den Kürzeren ziehen. In diesem Spiel war Fuchs mal wieder "Zar Peter der Große". Mit 2 Einzelsiegen und einem Doppelerfolg mit Wilfried schöpfte er den Rahm ab und nur Georg konnte noch einen Punkt beisteuern. Diese Niederlage dürfte den 4. Tabellenplatz gekostet haben.

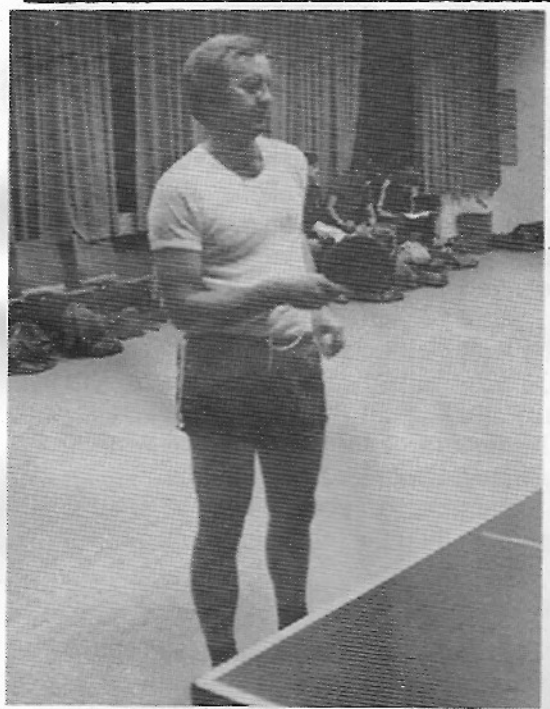
2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

Totaler Umbruch

Freitag, 13.2.81 TSG Sandershausen III.-Großenritte II. (Berichte: Bernd Hempel) 5:9

Paradepferde, d.h. eifrigste Punktesammler beim Spiel in Sandershausen war die untere Hälfte der Mannschaft mit K. Weber, W. Berndt und N. Buntenbruch, die in ihren Einzeln jeweils ihre Gegner beherrschten und somit 6 Punkte zum Sieg beisteuerten.

Nach dem Doppelstand von 1:1 gab es im Spiel von H. Lange gegen Schäfer insoweit einen Schock, als sich "uns Henner" am Knie verletzte und erst nach eingehender Behandlung seinen Gegner noch bravourös niederkämpfte. Ihm an dieser Stelle neben Robi Szeltner unsere besten Genesungswünsche! Völlig von der Rolle war an diesem Tag T. Szeltner, der seine beiden Einzel klar verlor. Mit einem Sieg gegen Gerhold konnte ich wenigstens einen Punkt liefern, nachdem ich mich im Spiel gegen Fischer nicht gerade mit Ruhm bekleckert hatte.



MF. Bernd Hempel, der in der I. Mannschaft seinen 1. Einsatz mit einem Sieg belohnt sah.

Samstag, 21.2.81
Großenritte II.-TTG Fuldata I. 8:8

Von den bisherigen Spielen der laufenden Serie war dies wohl der unnötigste Punktverlust den wir uns einhandeln konnten.

Von 7 Dreisatz-Spielen gingen allein 5 an den Gegner!

R. Szeltner und H. Lange mußten durch N. Buntenbruch und K. Guth ersetzt werden. Ihnen, wie allen anderen Spielern der 3. Mannschaft, danke ich für ihren Einsatz! Norbert und Klaus machten ihre Sache gut. Klaus gewann seine beiden Einzel, während sich Norbert gegen Mandel geschlagen geben mußte. Im vorderen Paarkreuz gewannen T. Szeltner und B. Hempel gegen Albers klar, verloren jedoch jeweils knapp gegen den alten Routinier Mentel. Hervorragend in Form zeigte sich auch W. Berndt gegen Weisemann und Klein. K. Weber konnte nach ungenügender Spielvorbereitung offensichtlich nicht mit dem besten Nervenkostüm aufwarten und gab seine Spiele ab.

Nach einer 8:6 Führung gingen die letzten Doppel noch verloren, so daß die Gäste einen Punkt nach Fuldata entführen konnten.

Samstag, 28.2.81 Tuspo Rengershausen I.-Großenritte II. 9:4 (Ber. R. Szeltner)

Wie erwartet, gab es in diesem Lokalderby nicht die Wiederholung des in der Vorrunde so spannend verlaufenen Spiels. Konnten wir im 1. Spiel noch 7 Punkte erkämpfen (davon 4 allein an 5+6), so scheiterte heute ein besseres Abschneiden nicht nur am verletzungsbedingten Ausfall von Henner, für den Klaus Guth einsprang. Man muß anerkennen, daß Rengershausen durch die Hineinnahme von E. Bohl und Reese an 5+6 offensichtlich etwas an Stärke gewonnen hat und nunmehr hinter SVH 2. klar den 2. Platz belegen dürfte. Zum Spielverlauf: Bis zum 3:5 konnten Werner (gegen Reese 2:0), Robert (gegen Günther 2:0) und Bernd (gegen Klinke 2:1) punkten. Nachdem Werner gegen Bohl und Klaus gegen Reese unerwartet den Kürzeren zogen und auch Robert ähnlich knapp wie in der Vorserie Jarczyk unterlag, war das Spiel zu Gunsten von Rengershausen entschieden. Lediglich Torsten konnte mit dem 2:0 Sieg über Günther noch eine Resultatsverbesserung erreichen, bevor Bernd das 9. Spiel gegen den wieder stark spielenden Kramm abgab. Schade, daß deshalb Kurt's 2. Spiel nicht mehr zählen konnte, in dem er Klinke be-

herrschte. Als Ziel sollten wir in den kommenden Spielen, trotz des vermutlich längeren Fehlens von Henner, den 3. Tabellenplatz sehen, der trotz des bisherigen Verletzungspechs und der nicht erwarteten Punktverluste immer noch möglich sein sollte.

Freitag, 5.3.81

FSV Bergshausen I.
gegen

Großenritte II. 9:7
(Bericht: N. Buntenbruch)

DIE LUFT IST RAUS!

Aus zeitlichen Gründen blieb es mir als Ersatzspieler überlassen, diesen Bericht zu schreiben.

Nach den beiden Eingangs-doppel-Niederlagen, davon eine ganz klar, doch die andere von T. Szeltner/B. Hempel 20:22 im 3. Satz und meiner knappen Niederlage mit 19:21 im 3. Satz gegen Pee, lagen wir bereits 0:3 im Rückstand und sahen schon alle Felle davon schwimmen. Doch nach Siegen von Torsten und Kurt kamen wir nochmal ran. Zwei neue Niederlagen von Robert und Bernd ließen Bergshausen wieder klar mit 5:2 in Führung gehen. Jetzt wurden wir wach, und klare Siege von Heinrich (der nach seiner Verletzung einen Test machen wollte), Norbert, Kurt und Robert folgten und wir führten plötzlich mit 6:5. Doch dann war die Luft auch schon wieder raus und nur Bernd konnte mit zwei klaren Sätzen gegen Kalte noch den 7. Punkt holen.

Deprimierend waren dann die restlichen vier Spiele, wobei nur noch Torsten im 1. Satz gegen Bode mithalten konnte, den Torsten 20:22 verlor. 2. Satz dann -14 für Bode. Henner unterlag dann gegen Kilian mit -12, -12.

Bei den Schlußdoppeln sah es nicht besser aus. T. Szeltner/H. Lange unterlagen -14, -7! und R. Szeltner/B. Hempel zweimal mit -14. Somit vier Doppelniederlagen, wobei auffiel, Henner und Robert durch ihre Verletzungspause noch nicht wieder zu ihrem Spiel fanden.

P.S.d.Red.: Wenn ich mir die Doppelmisere in unseren Mannschaften ansehe, dann muß ich allerdings auch feststellen, daß bei unserem Training sehr selten Doppeltraining gemacht wird! Ist es da ein Wunder wenn Spiele nur wegen der Doppel verloren werden?

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

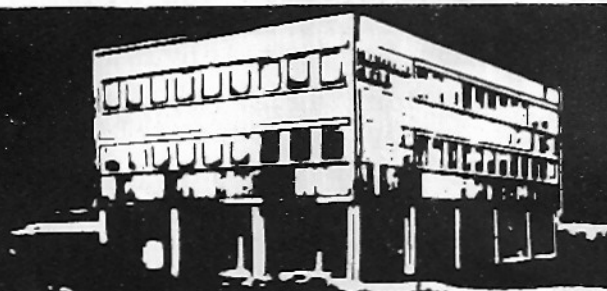


**Wir helfen Tischtennisspielern,
auch beim Geld zu sicheren Punkten
zu kommen.**

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen – mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



**Raiffeisenbank
Baunatal eG**

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,
B.-Großenritte

3. Herren A-KLASSE Gruppe 1

Es ist wie verhext!

Freitag, 13.2.81 TTG Fuldata 2.-Großenritte 3. 9:3 (Bericht: Peter Schaub)

Dieses Spiel mußten wir unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen austragen. Wir mußten Norbert kurzfristig an die 2. Mannschaft abgeben. Wolfgang Koch stellte sich freundlicherweise als Ersatzspieler zur Verfügung. Er fand aber nicht zu seiner Normalform und mußte beide Spiele abgeben. Durch Norbert's Ausfall mußte Klaus Guth an 2 und Reinhard Weber an 4 aufrücken. An diesen Positionen waren beide doch sichtlich überfordert und konnten leider keinen Punkt beisteuern. Die Eingangsdoppel gingen mit 21:19 und 22:20 jeweils im 3. Satz an Fuldata. Dieter verlor im 3. Satz 24:26 gegen Hilker. Sein 2. Spiel gewann er ganz souverän gegen Böttcher, aber er hatte erneut Pech, sein Spiel zählte nicht mehr. So blieben am Schluß gerade noch 3 müde Punkte durch Klaus Trott (gegen Schäfer) und Peter Schaub (gegen Biallas und Böttcher).

An der Schilderung des Spielverlaufs kann wohl jeder erkennen, daß dieses Spiel genauso gut zu unseren Gunsten ausgehen konnte. Aber so war eben Freitag, der 13.

Freitag, 20.2.81 FSK Vollmarshausen 2.-Großenritte 3. 8:8 (Bericht: Norbert)

DOPPEL MISERE?! Mit großem Optimismus tuckelten wir nach Vollmers, wo wir auf der Strecke noch 2 mtr. hohe Schneeverwehungen vorfanden. Genau so verweht sind unsere beiden Doppel, die heute erstmals alle 4 Spiele an den Gegner abgeben mußten. Dafür klappte es in den Einzeln umso besser und wir gewannen von 12 Spielen 8.

Nach einem 0:3 Rückstand konnten wir auf 3:3 ausgleichen. Doch bei Halbzeit lagen wir wieder mit 3:5 im Rückstand. Wieder kamen wir auf 5:5 und 6:6 heran. Schließlich führten wir sogar mit 8:6 vor den Schlußdoppeln. Wie so üblich dachten wir, ein Doppel wird schon kommen. Es kam aber ein Satz mit x. Die acht Punkte in den Einzeln holten: N. Buntenbruch, P. Schaub (je 2), K. Trott, K. Guth, D. Croll und R. Weber (je 1).

Nachdem wir beim Kropfwirt um 23,30 Uhr eintrafen, stellten wir sofort 2 neue Doppel zusammen. Hoffentlich läuft es jetzt etwas besser!

Sonntag, 22.2.81 KSV Baunatal 3.-Großenritte 3. 9:6
(Spiel-Gedicht: Dieter Croll)

K A R N E V A L I N B A U N A T A L !

Am Morgen nach dem großen Tischtennisfest,
gab uns das Ortsderby beim KSV den Rest.
Das frühe Aufstehen fiel uns allen schwer,
doch einem Teil des Gegners (2 Mann) noch viel mehr.
Sie kamen, noch ziemlich besoffen, so kurz vor zehn,
das Spiel konnte schon 2:0 für sie stehn.
Einer der beiden wollte den Spielbericht neu schreiben,
nach unserer Meinung sollte der aber so bleiben.
Da ging das Geschrei auf einmal los,
der Tumult war gleich riesengroß.
Die beiden Nachzügler schrien uns an,
der Rest der Baunataler war davon nicht angetan.
So lief das Spiel dann hin und her,
die beiden störten den Verlauf doch sehr.
Deren unsportliches Verhalten verhalf uns dann
zu einem 6:9 Untergang.
Norbert und Dieter gewannen je 1 Spiel
zusammen mit den 4 kampflosen war es nicht viel.
Aber trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen,
beim Kropfwirt bis 16,30 Uhr noch einen zu heben.



4. Herren A-KLASSE Gruppe 2

Werbeträger ?!

Was unsere IV. Mannschaft in dieser Serie als Aufsteiger auf dem sportlichen Sektor vollbracht hat kann man gestrost als Werbung betrachten, da sie den Klassenerhalt jetzt schon erreicht hat.

Was sie aber in Bezug auf Berichterstattung für unser TT-Echo bringt kann ich nicht gerade als Werbung bezeichnen. Deshalb hier nur die "nackten" Ergebnisse der letzten 4 Wochen:

Freitag, 20.2.81
Obervellmar - 4. Herren 9:4
Sonntag, 22.2.81
4. Herren-Heckershausen 3:9
Samstag, 28.2.81
Eschenstruth-4. Herren 9:4
Sonntag, 1.3.81
4. Herren-St. Ottilien 9:4

Liang Ge-liang im Gespräch
mit schöler+micke:

„Wir hatten die Ungarn unterschätzt“

„Die Niederlage gegen die Ungarn im Weltmeisterschaftsendspiel 1979 hat uns geschmerzt. Wir haben die Ungarn unterschätzt, und auch war ihre Kondition besser. In Deutschland sehen viele Leute Tischtennis nur als Spiel, nicht als Sport. Manchmal sogar die Spieler selbst. Wer zwei Stunden pro Tag am Tisch trainiert und dazu eine Stunde Konditionstraining macht, steht schon gut da. Klampar ist der beste Techniker in Europa, Surbek ein unbeugsamer Kämpfer. Eberhard Schöler zähle ich zu den drei besten Spielern in der Geschichte des Tischtennis-Sports.“

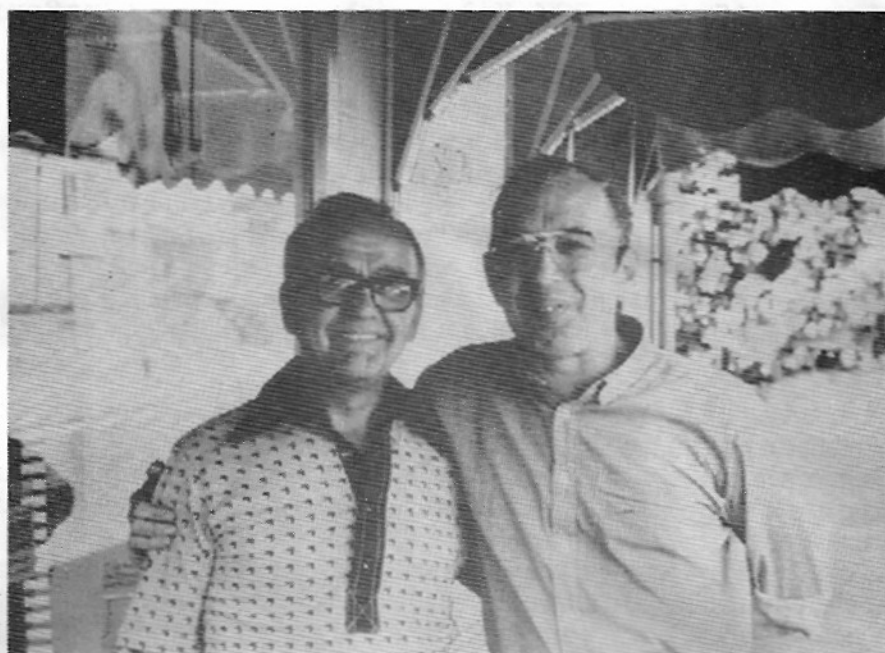
(Liang Ge-liang)

Impressum

Redaktion, namenlose Berichte, abteilungseigene Photos und Gesamtgestaltung: Albert Buntentbruch



Nach unserem Aufstiegsspiel gegen Lohfelden in die A-Klasse — Die siegreiche Mannschaft von links: Hans Karker, Albert Buntentbruch, Kurt Rummer, August Weber, Hellmuth Lorenz, Walter Gertenbach



Ein frohes Wiedersehen gab es mit einem lieben alten Sportfreund. Helmut Lorenz weilte für kurze Zeit in Großenritte und überraschte mich mit einem leider nur kurzen Besuch, den er von seinem Sohn im Bild festhalten ließ.

Wie auf dem oberen 1. Photo unserer Abteilung der 1. Mannschaft von 1950 zu sehen, war Helmut ein Mann der ersten Stunde. Er war stets ein zuverlässiger Kamerad und Aktiver und wir bedauerten alle seinen Umzug nach Kassel im Jahre 1952.

Heute wohnt Helmut Lorenz in Endicott N.Y. (USA).

Er bat mich, allen alten Kameraden der ersten Jahre die herzlichsten Grüße zu übermitteln, was hiermit geschehen soll.

5. Herren B-KLASSE Gruppe 2

Unser Vorsprung reicht!

Freitag, 6.2.81 Tuspo Rengershausen 3.-Großenritte 5. 9:3 (Bericht:Heinz Köhler)

"WIEDER UM EINE HOFFNUNG ÄRMER".

Nach dem 1:1 in den Eingangsdoppeln zogen die Gastgeber auf 5:1 davon, das war schon der Anfang vom Ende. Nach einem Sieg von Manfred Lüling und Matthias Schade, sowie einer 16:9 Führung von Reinhard Seidel keimten noch einmal Hoffnungen auf, zuwenigstens ein Remis zu erreichen. Aber Reinhard verlor unglücklich mit 20:22. Somit war wieder einmal ein erhoffter Sieg zu einer klaren Niederlage geworden.

Freitag, 13.2.81 Großenritte 5.-TTG Fuldata 4. 7:9 (Bericht:H.Köhler)

Mit viel Pech haben wir unser Spiel gegen Fuldata IV. verloren. Ganz großartig in Form waren Reinhard Seidel und Manfred Lüling mit je zwei Einzelsiegen. In einem Formtief scheinen K.Rummer und H.Köhler zu stecken, sie verlieren am laufenden Band. M.Schade und G.Schröder konnten je ein Spiel gewinnen und erfüllten die Erwartungen. Zu unserem Pech gingen drei Spiele im 3.Satz der Verlängerung verloren. Wir müssen also weiterkämpfen!

Sonntag, 15.2.81 FSK Vollmarshausen 3. - Großenritte 5. 4:9

"ES GESCHEHEN NOCH ZEICHEN UND WUNDER"!

Was lange währt, wird endlich gut könnte man zum ersten Rückrundsieg unserer 5. Mannschaft sagen. Nach der 3:9 Heimmiederlage in der Vorrunde konnte man in Vollmarshausen auf keinen Fall einen Sieg erwarten. Daß dieser mit 9:4 relativ hoch ausfiel ist umso bemerkenswerter, wenn man die Aufstellung der Gastgeber sieht: Hatzfeld, Becker, Otto, Klamt, Mörtl und Schmidt. Von den 5 Dreisatz-Spielen gingen alle an unsere 5. Anscheinend weiß unsere Mannschaft garnicht wie stark sie ist?

In Vollmarshausen sorgten für die große Überraschung: K.Rummer/M.Lüling, R.Seidel/G.Schröder, M.Lüling (2), G.Schröder (2), M.Schade, H.Köhler und R.Seidel (je 1).

Dienstag, 24.2.81 KSV Elgershausen 3.-Großenritte 5. 9:4 (Bericht:Heinz Köhler)

Elgershausen war der erwartete starke Gegner. Nach den Eingangsdoppeln stand es schon 2:0 für Elgershausen und wir befanden uns schon auf der Verliererstraße. Lediglich durch Siege von Reinhard gegen H.Schäffer, Manfred gegen Bucher, Günther gegen Jucknischke und Matthias gegen Bucher, konnten wir die Niederlage in Grenzen halten.

Freitag, 27.2.81 Großenritte 5.-Phönix Kassel 4. 6:9 (Bericht:Heinz Köhler)

Diesmal verloren wir gegen eine starke Phönixmannschaft nur 6:9 und konnten uns somit für die 1:9 Schlappe in der Vorserie beinahe revanchieren.

Wie immer in den letzten Spielen war das hintere Paarkreuz mit M.Lüling und M.Schade erfolgreich. Beide holten 4 der 6 Siege! Den 5. Punkt holte Reinhard gegen den starken Diener. Neben dem Doppelerfolg von K.Rummer/M.Lüling ging der Rest der Mannschaft leider leer aus.

Korrekte Spieler überprüfen die Netzhöhe vor dem Match

schüler+micke zum Thema Netze:

Netze und Netzhöhe sind Maßeinheiten, die wesentlich über Qualität und Format von Wettkampf und Training entscheiden. Es gibt Netze, die technisch falsch konstruiert sind und zu Netzzollern geradezu einladen. Aber am

schlimmsten sind die Netze, die zu niedrig, zu hoch oder gar ungleichmäßig hoch sind. Achten Sie auf regelgerechte Verhältnisse. Und wenn Sie korrigieren müssen – tun Sie es bitte vor dem Spiel. Die Netzhöhe während des Spiels zu überprüfen, ist immer peinlich.



Matthias Schade, hier noch "im Jugendstil" hat sich bei der V. bestens bewährt.

6. Herren B-KLASSE Gruppe 1

Kampf ums Überleben

Dienstag, 10.2.81 Großenritte 6.-TSV Heckershausen 2. 8:8 (Bericht: Wolfgang Lattemann)

Heckershausen trat nur mit 5 Spielern an, wovon einer noch ein Ersatz-

spieler war. Von dieser Ausgangsbasis her gesehen, stand die Sache für uns eigentlich ziemlich gut. Wir mußten aber zum Schluß froh sein, nicht noch verloren zu haben, denn den Spielern von Heckershausen merkte man ihre jahrelange Erfahrung (außer Rübenkönig und Benedikt) an. Ich kann eigentlich nicht verstehen, warum Heckershausen in der Tabelle so schlecht steht?

Zum Spiel: Beide Eingangsdoppel wurden gewonnen und auch im hinteren Paarkreuz kamen 2 Punkte. Nun kam eine sehr schwache Phase, denn Vorne und in der Mitte ging alles weg. Hinten kamen wieder beide Punkte und zu unserem Glück nun auch je ein Punkt im vorderen und mittleren Paarkreuz. Nun kam die 2. schwache Phase, in der beide Schlußdoppel verloren wurden!

Wir spielten mit: R. Rummer / E. Gricksch W. Lattemann / G. Eskuche, R. Rummer, W. Lattemann, P. Hempel und G. Eskuche (je 1) P. Wagner und E. Gricksch gingen leer aus, dazu kamen noch 2 kampflose Punkte.

Freitag, 20.2.81 FSV Bergshausen II.-Großenritte VI. 9:1 (Bericht: Wolfgang Lattemann)

Ein Spiel, über das nicht viel geschrieben werden muß. Bergshausen war, wenigstens an diesem Abend, eine Nummer zu groß für uns. Den Ehrenpunkt konnte Jörg Schmidt verbuchen.

Einstellung ist schuld!

Dienstag, 24.2.81

Großenritte 6.-SV Harleshausen 3. 1:9
(Bericht: Wolfgang Lattemann)

Zum Spiel selbst gibt es nicht viel zu sagen. Der SVH ist der unangefochtene Spitzenreiter der B-Klasse Gruppe 1 und hat noch kein Spiel verloren. Den Ehrenpunkt konnte ich gegen Hildebrandt erringen.

Aber unter den Umständen wie gespielt wurde, das ist einer Erwähnung wert. Es ist besonders traurig bei einem Heimspiel mit nur 4 Mann einem Gegner gegenüber zu stehen. Und wieder war einer der Fehlenden Ralf Rummer, dem dies nicht zum ersten mal passiert. Ich meine, wenn ich mich entschieden habe in einer Mannschaft zu spielen ist es eine Sauerei, meine Mannschaftskameraden immer wieder in Stich zu setzen. Andernfalls, wenn ich ein schlechtes Gedächtnis habe, sollte ich auf Mannschaftssport verzichten, da dies nur Unruhe in eine Mannschaft bringt. Außerdem sollte man vom Vorstand etwas konsequenter in solchen Fällen sein.

Der zweite Fehlende war Edgar Gricksch, dem dies zum erstenmal und hoffentlich auch zum letztenmal passiert ist.

Ein Dankeschön wieder einmal an Hans W. Becker, der für einen der beiden einsprang, und das nicht zum erstenmal! Er bewahrte unsere Abteilung vor einer höheren Strafe, was letztlich noch erschwerend hinzukommt, wenn wir nicht mit 6 Spielern antreten. Bleibt nur die Hoffnung, daß es bis zum Ende der Serie besser läuft, andernfalls werde ich die Konsequenzen ziehen, da mir das Spielen unter solchen Bedingungen wirklich keine Freude macht.

„Zum Kropfwirt“

Inh. Bernd-Reiner Balzereit

- Gemütliche Atmosphäre
- Gutbürgerliche Küche
- Gesellschaftsraum für alle Gelegenheiten bis ca. 40 Personen

Im Ausschank:



Montags Ruhetag

Baunatal-Großenritte, Kampstraße 2

Telefon 0 56 01 / 8 65 77

Die Meinung des aktiven Sportlers**Ärger mit den Oberschiedsrichtern**

Seit einiger Zeit gilt in der Regionalliga Südwest die Regelung, daß Verbandsspiele durch einen Oberschiedsrichter beaufsichtigt werden müssen. Wer hat sich das eigentlich ausgedacht?

Die Vereine klagen, weil ihnen durch Kilometergeld und Tagegeld der OSR beträchtliche Kosten entstehen. Die Spieler sind irritiert, weil sie die Anwesenheit eines OSR als entbehrlich oder gar als Zumutung empfinden. Die OSR selbst sind in ihrer Rolle sehr unsicher. Sie geben z. T. ehrlich zu, daß auch sie keinen rechten Sinn in ihrem Auftreten erkennen können. Es sei halt eine Bestimmung, die man durchzuführen habe. Einige dieser Herren verhalten sich in ihrer Funktion absolut untätig und werden nur beim abschließenden Kassieren der Gelder aktiv. Andere suchen in ihrem Amt eine Gelegenheit zur Wichtigkeit und zur Durchführung lästiger Überprüfungen.

Unser Zorn richtet sich jedoch vor allem gegen solche Experten, die in ihrem Auftreten eine finanzielle Einnahmequelle sehen. OSR sollten wissen, daß die meisten Vereine arm sind und daß OSR-Kosten in Höhe von DM 400 — 500 pro Saison den Etat erheblich belasten. Es ist daher schäbig, durch überhöhte Kilometerangaben ungerechtfertigte Fahrtkosten in Rechnung zu stellen. Unlängst haben zwei im gleichen Wagen angelegte OSR, die zwei parallel laufende Spiele leiten sollten, doppelte

Fahrtkosten kassiert. Auch ist zu fragen, ob Tagegelder nötig sind. OSR sollten sportlich und nicht spesenbezogen motiviert sein.

Auch die OSR-Obmänner, die für die Einsetzung der SR verantwortlich sind, können viel dazu beitragen, die Kosten niedrig zu halten. Sie sollten nicht — wie in unserem Fall mehrfach geschehen — solche OSR einsetzen, die in den entlegensten, weit entfernten Provinzen des Landes wohnen. Das führt zu hohen Reisekosten und sieht nach Schikane aus. Sie sollten ihr Amt ohne Geltungssucht wahrnehmen. Sie sollten auch aufhören, durch spezielle Appelle an die OSR konfrontative Gefühle gegenüber den Spielern und Vereinen zu wecken.

Zum Schluß muß noch gesagt werden, daß es auch erfreuliche Beispiele einer unaufdringlichen, kostensparenden Handhabung der OSR-Rolle gibt. Trotzdem erscheint die jetzige Regelung für unsere Spielklasse nicht gerechtfertigt. Mir ist im Laufe meiner 30jährigen Tischtennis-Aktivität kein Fall vorgekommen, in dem das Eingreifen eines OSR bei einem Verbandsspiel nötig gewesen wäre. Man sollte das Fairneß-Empfinden der Spieler und ihre Fähigkeit, eventuelle Streitfälle in partnerschaftlichem Sportsgeist selbst zu beheben, nicht zu gering einschätzen.

Dr. H. Emmerich
ESV Jahn Kassel

Betr.: Artikel im DTS Nr. 23/80 vom 1. 12. 1980

Als KSO des Sportkreises Kassel bin ich tief betroffen, daß ein so renommierter Spieler wie der Sportkamerad Dr. H. K. Emmerich sich zu solch einem Artikel hinreißen läßt.

Ich möchte hierzu folgendes sagen: Der BSO hatte mir in der Saison 1979/80 die Leitung der Spiele in der Oberliga Süd der TSG Sandershausen übertragen. Ich glaube sagen zu dürfen, daß während der ganzen Spielserie, wo ich als OSR fungierte, nicht einmal der Fall eintrat, daß sich Vereine beschwert haben, was wohl hier ein OSR solle. Im Gegenteil: als wirklich neutraler

Schiedsrichter habe ich mein Amt gewissenhaft ausgeführt. Bis auf kleine Ärgernisse mit den Vereinen aus Saarbrücken lief alles zur vollen Zufriedenheit ab.

Ebenso die Spesenabrechnung: In der Spielsaison ca. 165 DM. Wie kommt Spk. Emmerich nur auf die Summe von 400 bis 500 DM, wo doch ein Schiedsrichter höchstens am Spieltag 20 bis 25 DM kassieren darf? Das macht bei elf Heimspielen 220 bis 275 DM aus und nicht 500 DM, wie Spk. Emmerich meint.

2. Der Spk. Emmerich sollte wissen, daß sein Verein in der Ober-Liga Süd mindestens ein bzw. zwei Schiedsrichter hätte haben müssen, aber zu den Lehrgängen findet niemand den Weg. Er sollte sich mal mit Handball und Fußball unterhalten, denn da muß jeder Verein einen Schiedsrichter stellen, sonst gibt es saftige Strafen. Oder ist sein Verein sich zu gut, um einen Schiedsrichter zu stellen???

3. Spk. Emmerich meint, die Schiris können auch gratis kommen, denn das wäre ihr Hobby. Aber auch sie haben Familie und etwas Freizeit, und dennoch machen sie es nur dem Sport zuliebe, und das sollte auch honoriert werden, denn von den Spesen kann man nicht reich werden, und sie wiegen es nicht auf, was man dafür opfert. Aber wenn Vereine Ihrer Größenordnung viel Geld für Spieler ausgeben, dann ist es gerechtfertigt.

Hier muß man solch harte Worte gebrauchen, denn ich fühle mich als KSO und OSR vieler Veranstaltungen zutiefst beleidigt durch den Artikel.

Ich möchte nochmals betonen: der HTTV hat den Schiedsrichtern vorgeschrieben, alle Vereine haben es akzeptiert, und wir als Schiedsrichter erfüllen nur unsere Pflicht.

Noch eins Spk. Emmerich: Warum kommt Ihre Beschwerde im DTS erst in dieser Saison und nicht schon 79/80, denn da haben wir schon Schiedsrichter überall gestellt?

Sie haben mit diesem Artikel unseren Schiedsrichtern in Hessen keinen guten Dienst erwiesen.

Hätten Sie Ihrem Verein vorgeschlagen, doch endlich mal einen Mann zu den Lehrgängen der Schiedsrichter zu entsenden, wäre dieser Artikel vielleicht nie erschienen.

Ich als KSO des Sportkreises Kassel bin der Meinung, daß man erst einmal im eigenen Verein versuchen sollte, Schiedsrichter zur Ausbildung zu senden, bevor man mit zum Teil unberechtigten Klagen an die Öffentlichkeit tritt.

Kurt Appel
Gartenstraße 7, Kaufungen
Kreischiedsrichter-Obmann
Sportkreis Kassel

Dieses "Zwiegespräch" ist dem DTS entnommen.

DIE GUTE TAT!

Daß sich nicht nur junge Mitglieder in unserer Abteilung in "vorderster Front" engagieren, sondern auch gestandene Männer noch bereit sind Aufgaben zu übernehmen zeigt das Beispiel HEINZ KÖHLER. Heinz hat mir dankenswerterweise die Aufgabe abgenommen, jede Woche die Lottoliste weiter zu führen. Da ich diese selbst 95 Wochen innehatte, weiß ich um diese im Grunde doch undankbare Arbeit. Umso dankbarer bin ich Heinz deshalb für seine gute Tat. Möchte aber auch allen Kameraden danken, die jede Woche ihren Obulus für einen guten Zweck bei Heins abführen, womit wir manches Loch stopfen können. Auch das ist eine gute Tat!

7 Herren C-KLASSE Gruppe 1

Die Favoriten-Killer

NACHTRAG, ABSCHLUSS DER VORRUNDE:

Klassenleiter Norbert Wenzel machte sich die Mühe und brachte (wenn auch verspätet) die Bilanzen aller in der C-Klasse zum Einsatz gekommenen Spieler, wobei sich für unsere 7. Mannschaft folgende Plazierungen ergeben:

An Brett 1+2 an 13. Stelle Matthias Engel (7:10) an 14. Albu (7:11)

An Brett 3+4 an 9. Stelle Franz Szeltner (7:8) an 22. Stelle Gerd Donnerstag (4:11) an 38. Stelle R. Meilich (0:2).

An Brett 5+6 an 1. Stelle Herbert Höhmnn (14:6) an 13. Stelle Robert Meilich (8:7) an 33. Stelle H.W. Becker (1:1) und E. Buntenbruch (1:1).

Bei den Doppeln liegen F. Szeltner/A. Buntenbruch an 7. Stelle (7:4) G. Donnerstag/M. Engel an 9. Stelle (6:6), an 42. Stelle A. Buntenbruch/M. Engel mit 0:1, ebenso F. Szeltner/G. Donnerstag. An 61. Stelle sind R. Meilich/H. Höhmnn mit 0:2 aufgeführt.

Montag, 9.2.81 Großenritte 7.-FSK Lohfelden 4. 8:8

Die erhoffte Revanche für die knappe 7:9 Vorspielniederlage gegen die 4. von Lohfelden glückte uns nur zum Teil. Entscheidend dafür war, daß Lohfelden an Brett 6 einen Spieler aufgeboten hatte, der vor 3 Jahren noch in der Gruppenliga eingesetzt wurde und 3 der 4 möglichen Punkte holte. Gegen Uli Gottschalk, der mit seiner neuen Kelle blendend aufspielte, zog er im 3. Satz mit -19 den kürzeren. Ersatzmann E. Buntenbruch konnte an 5+6 einen Sieg beisteuern, womit Hinten 3 Punkte kamen. Vorne gingen alle 4 Spiele verloren und in der Mitte kamen dafür durch F. Szeltner und R. Meilich alle vier. Nach dem Verlust von 3 Doppeln konnten dann Albu/F. Szeltner im letzten Durchgang noch das 8:8 retten.

Dienstag, 24.2.81 Phönix Kassel 5.-Großenritte 7. 9:6 (Bericht: M. Engel)
DAS WAR DAS LETZTE!

Was wäre gewesen, wenn Franz und Albu im dritten entscheidenden Satz des vorletzten Doppels nicht mit einem Netzbball zu -19 verloren hätten? Robert und ich hatten unser Doppel schon gewonnen, es kam aber leider nicht mehr in die Wertung. Herbert bekam gegen die Nr. 1+2 von Phönix zu spüren was es bedeutet, von Paarkreuz 3 an Paarkreuz 1 zu kommen. Doch das ist für Herbert eine gute Forderung und er wird sich mit Sicherheit steigern. Außer ihn konnte jeder von uns einmal punkten. Das nötige Stück Glück war halt an diesem Abend nicht aus Großenritte mitgekommen. So kann sich Phönix noch Hoffnungen auf den Aufstieg machen. Wir etablieren uns im Mittelfeld und wollen noch 4:2 Punkte in den letzten Spielen holen.

Mittwoch, 25.2.81 FSV Bergshausen 3.-Großenritte 7. 8:8 (Bericht: H. Höhmnn)
DAS 4. UNENTSCHEIDEN IST KOMPLETT!

Einen Tag nach der knappsten Niederlage der laufenden Serie ist uns diesmal in Bergshausen das 4. Unentschieden in der Rückrunde gelungen. Alle vier 8:8 Spiele wurden gegen Gegner erreicht, die in der Tabelle vor uns stehen und gegen die wir in der Vorrunde verloren haben. Somit entwickeln wir uns allmählich zum Favoritenschreck.

Dabei war beim heutigen Spiel sogar ein Sieg drin. M. Engel, F. Szeltner und ich waren weit unter Form und konnten kein Einzelspiel gewinnen. Dank unseres neuen Mitkämpfers Uli (2) und der endlich wieder funktionierenden Doppel (3) konnte dieses Spiel noch mit 8:8 halb gerettet werden, nachdem wir in der Vorrunde in eigener Halle mit 5:9 verloren hatten. Dieser Teilerfolg sollte uns eigentlich Mut für die drei noch ausstehenden Spiele geben, in denen durchaus noch 4:2 Punkte möglich sein dürften.

Anm. d. Red.: Da alle Spieler der 7. Mannschaft ein gutes Gedächtnis haben (im Gegensatz zur 6. Mannschaft) wollen wir am 13.3. in Fulda (Vorspiel 8:8) am 23.3. gegen Vollmarshausen (Vorspiel 9:4) gewinnen und wenn wir etwas Glück haben im letzten Spiel am 5.4. bei TSG-Ndzw. 4. (Vorspiel 2:9) nochmal 8:8 spielen, weil uns das 8:8 so gut gefällt.

8. Herren D-KLASSE Gruppe 1

Trübsalblasen findet nicht statt

Wie bei der VII. Mannschaft, hat Norbert Wenzel auch bei unserer VIII. Mannschaft eine komplette Bilanz aller Spieler dieser Gruppe nach der Vorrunde aufgestellt. Hier die Plazierung unserer Spieler:

1. Paarkreuz	auf Platz 11:	Erich Bunttenbruch	mit 10:9
	auf Platz 14:	Hans W. Becker	mit 9:9
2. Paarkreuz	auf Platz 8:	Helmut Becker	mit 9:6
	auf Platz 37:	Willi Löbel	mit 2:12
	auf Platz 45:	Wolfram Fanasch	mit 1:5
3. Paarkreuz	auf Platz 5:	Horst Siebert	mit 13:8
	auf Platz 7:	Wolfgang Frommhold	mit 11:1
	auf Platz 28:	Wolfram Fanasch	mit 3:9
Doppel	auf Platz 10:	E. Bunttenbruch/H.W. Becker	mit 6:1
	auf Platz 29:	H.W. Becker/H. Becker	mit 2:4
	auf Platz 58:	H. Becker/W. Frommhold	mit 1:4
	auf Platz 61:	E. Bunttenbruch/W. Frommhold	mit 0:1
		W. Fanasch/W. Löbel	mit 0:1
	auf Platz 96:	H. Becker/H. Siebert	mit 0:3

Dienstag, 17.2.81 Großenritte 8. -FSV Dennhausen 4. 9:4 (Bericht: Erich Bunttenbruch)

Die Dennhäuser reisten 1. mit Verspätung an, 2. zuerst nur mit 5 Mann und 3. sollte der Mannschaftsführer an diesem Abend noch Vater werden!

Als dann um 19,58 Uhr die Nr. 2 der Gäste Brink erschien, konnte es ja losgehen. Da beide Doppel erst im 3. Satz gewonnen werden konnten, schlich sich bei mir ein laues Gefühl in der Magengegend ein. Die Nr. 1 Knauf hatte unheimliche Angaben im Doppel serviert. H.W.B. und EBU machten sie größtenteils auch weg. Beide mußten dann auch noch im Einzel gegen den werdenden Vater antreten, wobei H.W.B. dann auch nach knapp gewonnenem 1. Satz (+19) die Sätze 2 und 3 mit -12, -13 entnervt abgeben mußte. EBU konnte dagegen mit +11, +10 gewinnen. An Brett 5+6 mußte sich W. Fanasch zweimal mehr oder weniger klar geschlagen geben. W. Löbel wird immer besser und gewann diesmal sein 1. Einzel klar. Sein 2. Einzel mußte er nach großem Kampf unglücklich im 3. Satz mit -19 abgeben. H. Becker und H. Siebert an 3+4 holten wie erhofft 3 Punkte, mit einem Doppelsieg 4. Ziemlich bescheuert muß sich Lecke, die Dennhäuser Nr. 3 vorgekommen sein, denn hätte er gegen H. Becker gewonnen, hätte es erst 8:5 für uns gestanden und zumindest eine Resultatsverbesserung in den letzten Spielen lag im Bereich des Möglichen. Es war 22,00 Uhr als H. Becker gegen Lecke und H. Siebert gegen Bölte spielen sollten, da erfuhren wir, daß Bölte schon seit 2 Minuten hätte Teile fahren müssen. Er hatte Nachtschicht, was wir natürlich nicht wußten. Wir hätten natürlich seine Spiele vorgezogen! So stand unser Sieg also schon um 22,00 Uhr fest. Ein paar Bier und Gehacktesbrote verdrückten dann noch W. Löbel, HWB und EBU. Um 0,30 Uhr hatte es sich dann ausgedrückt und wir verdrückten uns.

Freitag, 27.2.81 FSV Dennhausen 2. -Großenritte 8. 9:2 (Bericht: Hans W. Becker)

Ein ganz Kecker, dieser

Im Fernsehen schrien die Narren in Mainz "Helau" und in Dennhausen spielte die 8. von "Klein-Wau-Wau". Für uns war dort kein Sieg zu holen, denn wir rutschten auf dem glatten Boden. Im Doppel gab's, Dennhäuser nehmt's uns nicht übel, vom Wolf und großen "Löwen" Prügel.

Becker

Beim "Oberrarren" Horst hatte es auch gefunkt:
 Er holte den einzigen Einzelpunkt.
 Prinz Herbert I.(Dorschner) fühlt sich nach 20 Jahren wieder fit
 fast hätte er Raabe geschlagen, doch der machte nicht mit.
 Dann ging Wolfgang zu seinem Auftritt auf "die Bühne",
 doch er verlor mit -19 im 3.Satz, der Kühne.
 An 1+2 sah es für die "Löwen-Brüder" nicht gut aus,
 beide verloren mit je 0:2 und es gab keinen Applaus.
 Wolfram der Fanasch ging zweimal "in die Büdd",
 er verlor prompt zweimal, da half auch kein Kitt.
 Leute nehmt mir diesen Bericht nicht übel,
 denn man bezieht auch ab und zu mal Prügel
 und einmal im Jahr ist der Karneval am Zügel. EINTRACHT, HELAU!



Vorstandssitzung vom 23.2.1981

Anwesend waren: U.Gottschalk, H.W.Becker, K.Trott, A.und N.Buntenbruch, H.Schmidt, R.Szeltner, E.Hartmann, H.Köhler, M.Engel und D.Croll.

Nichts weltbewegendes gibt es von dieser Februarsitzung von Vorstand und Mannschaftsführer (VI.Herren und Damen fehlten) zu berichten. Trotzdem war sie genau so wichtig wie alle bisherigen.

Zunächst teilte Abteilungsleiter U.Gottschalk die in nächster Zeit anstehenden Termine mit, die unsere Abteilung auf dem sportlichen Sektor betreffen:

- Am 7./8.März Bezirksvorranglistenspiele der Jugend (J.+F.Bachmann) und Schüler (C.Scherb, M.Schmidt) in Ziegenhain.
Mädchen (Marlies Szeltner) in Altmorschen.
- Am 17.4.81 TT-Vereinsmeisterschaften in der Kulturhalle (Beginn 9,00)
- Am So.17.5. Jahreshauptversammlung unserer Abteilung beim Kropfwirt
- Am 25./26.4. Vereinsmeisterschaften Jugend, Schüler und Mädchen
- Am 30.4. Kreistagssitzung in Harleshausen
- Vom 2.-5.Mai Hans Lange Gedächtnis-Turnier (Fußball) mit 2 Mannschaften
Betreuer: H.W.Becker und M.Engel

26.-28.6. Deutsche TT-Hochschulmeisterschaften in der Sporthalle von Baunatal, Ausrichter ist unsere Abteilung

Klaus Trott teilte an diesem Abend Fahrer für anstehende Punktspiele des Nachwuchses ein.

Nach einer Aussprache über M.v.Bose (wer holt und bringt ihn beim Training und den Punktspielen von Dörnhagen) erklärte sich U.Gottschalk zu einem Gespräch mit dem Vater von Matthias bereit, um hier endgültige Klarheit zu schaffen.

Eine längere Diskussion gab es (wie immer) um den diesjährigen Austragungsmodus bei unseren Vereinsmeisterschaften am Karfreitag, 17.April.

Vom doppelten, über ein drei- oder vierfaches ko-System bis zum Vorschlag wie im Vorjahr mit einer Vorrunde zu verfahren, reichten die Meinungen. Das Resultat war, daß D.Croll und N.Buntenbruch einen Plan ausarbeiten wollen, bei dem ein dreifaches ko-System an einem Tag durchgezogen werden kann und wobei versucht wird, jedem gerecht zu werden, (wenn es so etwas überhaupt gibt). Begonnen wird mit 1 oder 2 Doppelrunden und alle Teilnehmer werden gebeten, pünktlich um 9,00 Uhr in der Halle zu sein!

DAMEN AKTIV

1. Damen

A-Klasse

Mittwoch, 11.2.81 FT-Niederzwehren II.-Großenritte I. 3:6

Vera, Petra und Andrea sorgten gleich mit drei Einzelsiegen für eine beruhigende 3:0 Führung, die nur durch den Doppelverlust zunächst unterbrochen wurde zum 3:1. Zwei Siegen von Vera und Andrea folgten ebenso zwei Niederlagen von Petra und von Andrea (gegen Göbel) zum 5:3. Vera machte dann gegen Linsing alles klar zum 6:3 Sieg.

Mittwoch, 18.2.81 Großenritte I. - TSV Heiligenrode II. 5:5

Heiligenrode, mit Bettenhausen (so heißt die junge Dame) die von der I. Mannschaft der Landesliga in die A-Klasse rückte, hätte fast "ins Gras beißen" müssen. Nach 4 Einzeln und dem Doppel führte unsere Mannschaft bereits mit 4:1 und es sah nach einer Überraschung aus. Aber nacheinander gab unser Trio drei Spiele zum 4:4 Stand ab. Ein Sieg von Vera und eine Niederlage von Petra zum Schluß ergab dann das doch noch erfreuliche 5:5.

Mittwoch, 25.2.81 Tuspo Rengershausen II.-Großenritte I. 6:2

Die Ehrfurcht vor dem Tabellendritten und die Weiberfastnacht vor Augen ließ unsere Mannschaft zu Statisten erstarren. Nur Frau Kramm schien Mitleid mit unseren Girls zu haben, denn sie überließ jeder von uns einen Sieg, wobei Vera's Sieg nicht mehr in die Wertung kam.

2. Damen B-Klasse Gruppe 2

Mi. 4.3. Großenritte-Fulda 2:6
(Bericht: Martha Schmidt)

Gabi Gabriel, die kurzfristig für J. Croll einsprang, war bei ihrem 1. Einsatz eine gute Ersatzspielerin und mußte ihr 1. Einzel im 3. Satz mit -14 abgeben. Martha und Susanne konnten nur je einmal zum Sieg kommen.



Signorina Jutta, ole!

Sonntag, 25.1.81 FSV Dörnhagen-Großenritte
6 : 0

(Alle Berichte: Jutta Croll)

Auch im Rückspiel hatten wir gegen Dörnhagen keine Chance und verloren glatt mit 6:0. Bei uns spielt jetzt Martha Schmidt für Petra Szeltner.

Mittwoch 18.2.81 Großenritte-Guntershausen I.
3 : 6

Bei diesem Spiel konnte jede von uns einen Punkt holen. Nach erwartungsvollen Anfangsspielen klappte nichts mehr. Leider ging uns kein Licht auf, vielmehr wollte uns der Hallenwart (Schedde) bei den letzten beiden Spielen ins Dunkel stellen. Das war das Größte vom ganzen Spiel!

Mittwoch, 25.2.81 FT-Niederzwehren-Großenritte 4:6

Nach einer 4:1 Führung für uns wurde der Sieg noch einmal gefährdet. M. Schmidt hatte schon 2 Spiele gewonnen, J. Croll 1 Spiel und auch das Doppel Schmidt/Croll war erfolgreich. Dann gingen jedoch die Spiele

von Schmidt, Hansen und Croll hintereinander verloren. Mit Siegen von Hansen und Croll in den letzten beiden Einzeln konnten wir den Gesamtsieg doch noch nach Hause bringen.

3. Damen Gr. 1

Mo. 16.2. 3. Damen-FT-Ndzw.
(Kein Bericht)

2:6

Di. 3.4. 3. Damen-KSV Hessen IV.

6:2!

JUGENDECHO



Eins kommt zum anderen¹. Jugend

Samstag, 14.2.81 Großenritte - Tuspo Niederkaufungen I. 0:7

(Berichte: Volker Lange)

Es war an einem Samstag, als die durch 2 Ersatzspieler geschwächte 1. Jugend gegen Niederkaufungen antreten mußte. Die Aufstellung: 1. Löbel, 2. Lange, 3. U. Gottschalk, 4. Sierringhaus!!! Ebenso katastrophal wie diese Aufstellung sah am Ende dieses Heimspiels auch das Ergebnis aus. Wir verloren mit 0:7 Punkten und 2:14 in den Sätzen!!! Die 2 Gewinnsätze wurden von Sierringhaus und dem Doppel Löbel/Lange erhascht. Für dieses Doppel fing der Spieltag auch ganz gut an. Nach einem Nervenzerreibenden 1. Satz, der mit 30:28!! gewonnen wurde, hoffte man. Die Enttäuschung wurde jedoch umso größer, als die folgenden beiden Sätze abgegeben wurden.

FAZIT: Ein deprimierendes Spiel, vor allem deshalb, weil man mit ansehen muß, daß durch die permanente Unvollständigkeit der Mannschaft viele Punkte verloren gehen, die man sonst vielleicht für sich hätte verbuchen können.

Samstag, 28.2.81 Großenritte - PSV Phönix Kassel 7:3 (Bericht: s.o.)

Ahnungslos betrat ich, pünktlich wie immer, die Langenbergschule zum Punktspiel gegen Phönix und ärgerte mich in diesem Falle über die ersehnte Sonne, die uns beim Spielen sicher blenden würde, weshalb ich die Platten entsprechend längs stellte. Ich schaute auf die Uhr: 14,25 Uhr. Ich war noch allein und wartete. Um 14,30 Uhr war Treffpunkt. Nebenan im Gymnastikraum hatten die 3. Schüler ein Spiel. Ich wartete weiter und wartete und wartete. - aber niemand kam. Es wurde 14,45 Uhr und ich begann ungeduldig zu werden, zumal die Gäste bereits erschienen waren. Schließlich beschlossen der anwesende M. Engel (als Betreuer) und ich nach dem Rechten zu sehen bzw. wo die anderen blieben? So fuhren wir erst zu Milö, den das Fernsehprogramm so gefesselt hatte, daß er das Spiel vergaß! Durch ein Telefonat erfuhren wir so ganz nebenbei, daß R. Pauli arbeiten mußte. Soweit so gut, aber Absagen sollte man auch nicht vergessen! Da A. Heimann jetzt in Elgershausen wohnt, hielten wir es für sinnvoller bei Bachmann's vorbei zu schauen und siehe da, die beiden erwarteten uns sogar schon! Nachdem auf diese Weise aus Einem Vier gemacht worden waren, konnte es endlich losgehen!

Die Doppel: Löbel/F. Bachmann gewannen, Lange/J. Bachmann mußten ihre erste Niederlage einstecken.

Die Einzel: Löbel, der diesmal an 1 spielte, verlor gegen den stärkeren Friese, Lange konnte entgegen aller Erwartungen einen Sieg in drei erkämpften Sätzen erringen. Die Bachmänner spielten wie immer. Spielstand 4:2 für uns. Nun spielte Löbel, der offenbar von einer tiefschwarzen Pechsträhne verfolgt wird, gegen Hermann und unterlag. Lange, der offenbar von einer leuchtenden Glückssträhne verfolgt wird, gewann gegen Friese, wenn auch im 3. Satz erst mit 23:21. Das zerrte an den Nerven. Die Bachmänner: siehe oben! Damit 7:3 Sieg.

Zwei Pluspunkte für Großenritte

Mädchen

Samstag, 14.2.81 Großenritte-TSG Wattenbach 7:4

Nach den Doppeln stand es 1:1. Elke, Marlies und Martina erhöhten nach klaren Einzelsiegen auf 4:1. Claudia (unser Ersatzmann) hatte einige Schwierigkeiten mit ihrer Gegnerin und verlor ihr Spiel. Danach aber gewannen Marlies und Martina auch ihr 2. Einzel, womit wir 6:2 führten. Nun brauchten wir zum Sieg nur noch einen Punkt. Aber Elke und Claudia verloren zum 6:4. Beide Schlußdoppel wurden aber gewonnen und wir siegten 7:4.

(Bericht: Martina Plum)

Das Spiel gegen Dennhausen konnten wir leider nur mit einem 6:6 Unentschieden abschließen, wobei das Doppel M.Plum/M.Szeltner zwei Punkte erringen konnte. Im vorderen Paarkreuz gewannen M.Szeltner beide und M.Plum ein Einzel. Dagegen konnte im hinteren Paarkreuz nur E.Kilian einen Sieg verbuchen. Pech hatten E.Kilian/C.Dallwitz in ihren Doppeln. Beide Spiele verloren sie im 3.Satz, jeweils mit -18 und -17.

1. Schüler Unbeirrt auf Meisterkurs

25.1.1981 TSG87 Kassel-Eintr. Großenritte I. 4:7 (gez. 1. Schüler)
Gleich im ersten Spiel der Rückrunde konnten wir einem direkten Verfolger mit dem 7:4 beide Punkte abknöpfen. Die Siegpunkte holten J.Bachmann, M.v.Bose (je 2) F.Werner (1) sowie das Doppel 2x Bachmann (2).
anschließend: -TSG87 Kassel II. 7:1
In diesem Spiel lief alles, bis auf die knappe Niederlage von F.Werner, klar ab.

14.2.1981 TSV Breitenbach I.-Eintr. Großenritte I. 1:7
Für den erkrankten M.v.Bose bestritt Carsten Scherb seinen ersten Einsatz in der 1. Schüler. Er mußte erst nach hart umkämpften Sätzen den Ehrenpunkt für die Gäste abgeben. Nachdem ausnahmsweise beide Doppel (2x Bachmann und Werner+Scherb) gewonnen wurden, stellten ferner J.u.F.Bachmann (je 2) sowie F.Werner (1) den Sieg sicher.
anschließend: -TTC SAND 7:2
Gegen den TTC Sand, der durch den Ausfall ihrer Nr.1 das dritte Spiel in Folge verlor, bot Ersatzspieler Carsten Scherb eine Tolle Partie. ER entnervte seinen Gegner mit "seinem" Spiel und steuerte einen wichtigen Punkt zum Sieg bei. Die anderen, zum Teil recht knappen, Siegsiege verbuchten J.Bachmann, F.Werner (je 2) F.Bachmann (1) sowie das Spitzendoppel Bachmann/Bachmann.

21.2.1981 Eintr. Großenritte I.-Tuspo Ziegenhain I. 7:1
F.Werner, der mit einer "falschen" Kelle ein unnötiges Spiel abgab, "rettete" den Ehrenpunkt für die Gäste. Bei J.u.F.Bachmann (2) M.v.Bose (1) sowie den beiden Doppeln gab es für die Gäste nicht viel zu gewinnen.

anschl... (3 Stunden später): -RW Leimfeld 7:1
Gegen 8 Uhr ging es gegen RW Leimfeld wieder an die Platten.
"Zwiechendurch" wurde noch das Spiel Ziegenhain-Leimfeld (7:4) austragen. Hier hätte es bestimmt eine bessere Zeiteinteilung geben können.
Zum Spielverlauf: Leimfeld hatte Glück, das sie gegen das Doppel M.v.BOSE/F.Werner ein Pünktchen retten konnten. Die beiden Bachmanns machten mit 4 Siegen klare Sache. Lediglich bei F.Werner und M.v.Bose ging es in die 3. Sätze, die dann jedoch souverän gewonnen wurden.

Schülerbezirksskizze

1	Großenritte I	20	140:31	40:0
2	TSG 87 Kassel I	22	142:59	37:7
3	TTC Sand I	20	125:63	30:10
4	Leimfeld I	24	128:101	28:19
5	OSC Vellmar I	16	103:55	28:4
6	Ziegenhain I	24	126:125	26:22
7	Gudensberg I	20	108:102	22:18
8	Olberode I	20	94:109	19:21
9	Breitenbach/H. I	20	85:113	17:23
10	Hess. Lichten. I	18	78:100	14:22
11	Breitenbach I	20	80:129	10:30
12	TSG 87 Kassel II	22	75:138	10:34
13	TTV Gombeth I	20	71:128	7:33
14	SV Heina I	18	74:116	6:30
15	Hohenkirchen I	16	46:104	5:27

Die Vereinsmeisterschaften der Jugend, Mädchen, Schüler finden am 25./26.4.81 statt!



Früh übt sich, wer einmal ein Meister werden möchte



Der Nächste, bitte.



Ganz Konzentration...

Sechs Jahre jung und ganze 1,22 m groß

war der jüngste Teilnehmer beim Glückauf-Turnier der Schalker Tischtennis-Spieler. Wolfgang Sadowski, Fotograf der RUHR-NACHRICHTEN, war diesmal besonders angetan von Torben Wosik, einem der jüngsten Talente des Bundesliga-Clubs Grünweiß Bad Hamm. Torben hat übrigens sein großes Vorbild in der Familie. Der große Bruder gewann mehrfach deutsche Meistertitel und ist derzeit die Nummer 2 im Bereich des DTTB: Ralf Wosik.



... auf den Aufschlag kommt es an



... das Spiel aufbauen

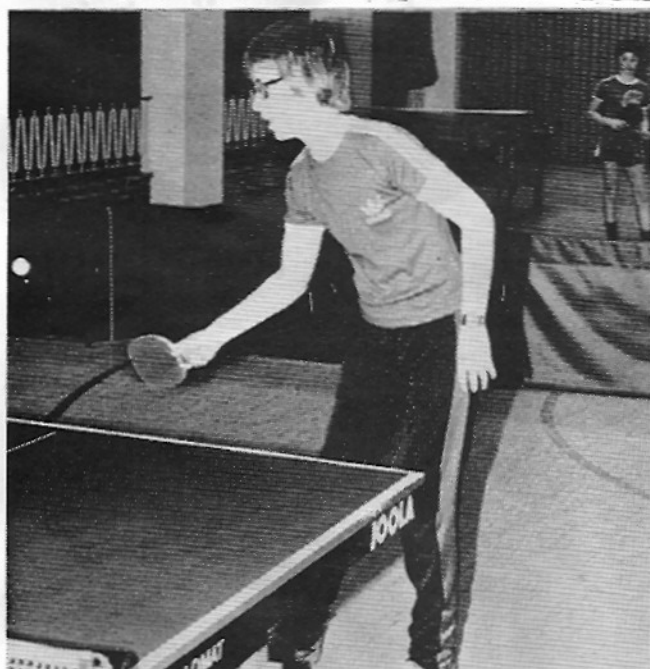


... dann ein Topspin



... und Schmettern.

2. Schüler Das war Klasse!



Stefan Hartmann, nicht nur ein ehrgeiziger Spieler, sondern auch ein fleißiger Berichtér.

Samstag, 14.2.81
Großenritte 2.-
Phönix Kassel
7 : 0

(Bericht: Stefan Hartmann) Vor dem Spiel waren alle Spieler anwesend. Nachdem uns Ulrich Gottschalk mitteilte, daß Uwe Sierringhaus in der 1. Jugend Ersatz spielen müsse, waren wir sehr erbost. Für Uwe spielte Arndt Gottschalk. Phönix trat nur mit drei Spielern an, wie in der Vorrunde. Hartmann/Gottschalk brauchten das erste Doppel nicht zu spielen. Weber/Schmidt gewannen knapp mit 21:17, 21:18. Hartmann gab den einzigen Satz für den Gegner ab, was aber nicht weiter ins Gewicht fiel. Gottschalk, unser Ersatzspieler, gewann souverän 21:8, 21:3! Die anderen Spieler hatten keine Mühe mit dem unerwartet leichten Gegner aus Phönix Kassel.

Dienstag, 24.2.81 TSG Eschenstruth - Großenritte 2. 3:7 (Bericht: M. Schmidt)

Nach dem 7:1 Sieg in der Vorrunde ließen wir nun einen 7:3 Sieg in Eschenstruth folgen. Die zum Sieg führenden Spiele gewannen: Das Doppel Weber/M. Schmidt, Florian Weber (2), Uwe Sierringhaus (2), Stefan Hartmann und Mario Schmidt je 1 Sieg.

3. Schüler Jetzt auch Meister!

Mittwoch, 11.2.81 Großenritte III.-KSV Elgershausen I. 7:1 (Bericht: Carsten Scherb)

Einen klaren Sieg mit 7:1 erzielten wir gegen KSV Elgershausen I. und bleiben auch weiterhin Tabellenführer.

4. Schüler

Mo. 9.2.81	4. Schüler - TSV Heiligenrode	7:3
Mo. 23.2.	4. Schüler - TTG Fulda 3.	7:0
Fr. 27.2.	Oberkaufungen 2.-4. Schüler	4:7

(Berichte lagen nicht vor)



Wie in den "Baunataler Nachrichten" vom 20. Februar veröffentlicht wurde, sind die Berichte der Jugend, Schüler und Mädchen für unser TT-Echo bis auf weiteres wieder bei Albert Buntenbruch abzugeben!

Mit der Abgabe dieser Berichte sollte nicht bis zum Redaktionsschluß gewartet werden, es sei denn, es handelt sich um Spiele, die kurz vorher noch ausgetragen wurden und noch mit ins Echo sollen.

Ferner wird gebeten, die fertig gedruckten Ausgaben des jeweiligen TT-Echo's bei Albert Buntenbruch abzuholen, soweit sie beim Training nicht verteilt werden können.

Redaktionsschluss: Sonntag 5 April

TT-KRÄNZCHEN 1981

Unser 1.„TITELUBA“ nicht der letzte!?

Am 21.2.81 veranstaltete unsere Abteilung ihr Kränzchen auf Anregung unseres FESTAVO Valentin Hein erstmals als Kostüm- und Maskenball. Was wohl die wenigsten von uns zu hoffen wagten: Dieser von mir als Tischtennis-Lumpenball titulierte Kostümball wurde ein Bombenerfolg.



Wenn auch nur 60 Mitglieder, Angehörige und Freunde anwesend waren, keiner hat sein Kommen bereut. Nur wenige konnten sich nicht überwinden und erschienen in Ziviel, waren aber genau so mit Leib und Seele bei der Sache wie alle die vielen, die mehr oder weniger aus ihren Alltagsklamotten schlüpften und mal ein anderer Mensch sein wollten. Am auffälligsten waren dabei die Höhmann's, die Guth's und die Siebert's, die alle sechs im Clownkostüm und geschminkten Gesichtern erschienen waren.

Es würde zu weit führen hier alle Kostüme und ih-

re Träger aufzuzählen. Ich persönlich war angenehm überrascht, daß sich so viele unseren Aufruf zu Herzen nahmen und sich dem Anlaß anpaßten. Ich fand's Klasse! Sollte jemand meinen Text im Januar-Echo: Wer in Ziviel erscheint mußte Spaß-Verderbungsgebühr bezahlen, ernst genommen haben, so kann ich ihn nur bedauern. Es war von mir nur als Ansporn gedacht und im Februar TT-Echo war davon keine Rede mehr.

Einer der vielen Clous dieses Abends war die 2-Mann Kapelle "ALKONS", die es sogar fertig brachten mit ihrem vielseitigen Repertoire und ihrer schmissigen Musik die Jugend auf die Tanzfläche zu bringen.

Valentin Hein engagierte sich am Glücksrad, wo jeder Ankömmling für 1,-DM und dreimal drehen versuchte, die höchste Zahl zu erreichen. Nach einem späteren Stechen gewann dabei R. Seidel mit einem Radiowecker den 1. Preis. Die 11 nächstplatzierten und der "schwächste Dreher" (K. Trott) erhielten je eine Flasche Piccolo Sekt. Bei unserer Tombola, die wieder rund 100 Preise aufzuweisen hatte, (davon waren



70 von Großenritter Firman gestiftet), waren Valentin, Ulrich, die Mädchen Andrea Dorschner, Susanne Hansen, Martina Plum und Marlies Szeltner bemüht, die Auslosung in zwei Durchgängen möglichst zügig abzuwickeln, was ihnen

auch bestens gelang.
Daß Valentin am Ende den großen Präsentkorb gewann war nicht nur Glück, sondern ein verdienter Preis für großzügigen und aufopferungsvollen Einsatz in unserer Abteilung.



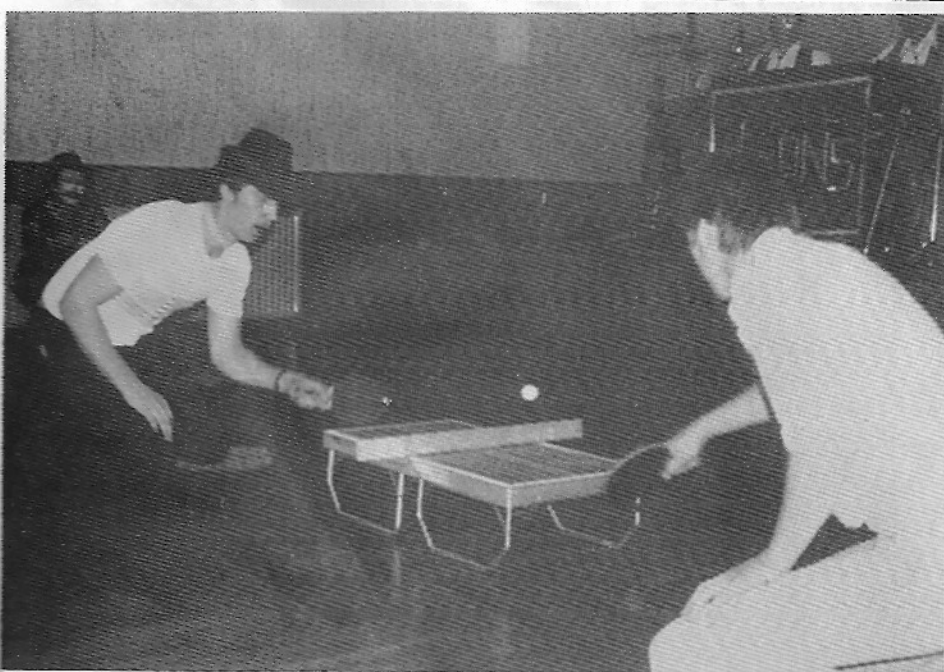
Gesangsgruppe aus unserer Abteilung auf die 24 Beine brachte, die von seiner Gitarre begleitet jeden überzeugten, daß er "eine Hose braucht".



Was die Unterhaltung der Anwesenden angeht, so war hier Uli Gottschalk wieder der Mann der Stunde(n). So hatte er zunächst, in einer Art Büttenrede, eine Bierzeitung verfaßt und vorgetragen, wo er eine Vorstandssitzung unserer Abteilung mit ihren Köpfen durch den Kakao zog, was auch den Angesprochenen den verdienten Beifall entlockte.

Was Uli schon lange "auf dem Magen lag" war, daß er zur Überraschung aller eine

Jeder und jede der 12 Mitmacher war entsprechend kostümiert und posierte bei jeder auf ihn zutreffenden Strophe. Der Vortrag kam so gut an, daß sogar eine Zugabe gegeben werden mußte. Dank allen Mitwirkenden für diese gelungene Überraschung, die für mich so überraschend kam, daß ich zu diesem Zeitpunkt kein Bild mehr in meinen beiden Kameras hatte. Ein Match an einer Mini-Tischtennis-Platte (ca. 40x90 cm und 25cm hoch), wo Wolfgank Koch und Torsten Szeltner versuchten den Ball auf dem Plättchen zu halten, sorgte für Heiterkeit und Nachahmer, die sich später am Rande der Tanz-



fläche zu Wettspielen hinreißen ließen. Hier gab es teilweise mehr Zuschauer wie bei einem Punktspiel unserer 1. Herrenmannschaft.

Während von der Kapelle um 3,00 Uhr zum Zapfenstreich geblasen wurde, waren immerhin noch rund 30 Narren anwesend, die diese Nacht in ausgelassener Stimmung bis zur "bitteren Neige" auskosten haben und im nächsten Jahr sicher wieder gerne bereit sind, einen solchen Lumpenball mitzumachen.



Zum Schluß ein Dank an alle die mitgeholfen und mitgemacht haben und unseren ersten TT-Lumpenball zu einem großen Erfolg werden ließen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Abteilungsleiter Ulrich Gottschalk, der an diesem Abend wieder einmal bewiesen hat, was er für unsere Abteilung wert ist.

Ein wichtiges P.S.:

Um zu vermeiden, daß bei unserem nächsten "TITELUBA" Mannschaften von uns am selben Abend oder am folgenden Sonntag Punkt-

spiele austragen müssen (am Samstag waren es die I. und II. Herren und am Sonntag die III. und IV. Herren), werden wir den Termin (13.2.1982) von den Klassenleitern freihalten lassen!



Daß sich diese 33 Optimisten bei unserem TITELUBA so "in Schale" geworfen haben läßt uns hoffen, daß im nächsten Jahr 66 daraus werden!

Ein bißchen Spaß muß sein

DAS LETZTE



"Da hab' ich mich eben noch beim 8:8 gegen Ful-datal so in's Zeug gelegt, jetzt soll ich hier schon wieder mit Bruni "Rucki-Zucki" tanzen? Da kann ich garnicht drüber lachen".
(Werner und Brunhilde Berndt auf unserem "Tieteluba").

Ostfriesisches ...

In Ostfriesland wird eine Telefonleitung montiert. Die Männer befestigen eben die Drähte. Zwei Bauern, die vorbeikommen, bleiben stehen und lachen laut. – „Warum lacht Ihr denn so?“ fragt einer der Männer. – „Ja, wenn Ihr den Weidezaun so hoch anbringt“, antworten die Bauern, „dann läuft jede Kuh untendurch!“

Seltsames Gefährt

„Moment mal“, sagt der Polizist, „die abenteuerliche Blechruine, mit der Sie hier durch die Gegend rasen, wollen Sie doch wohl nicht ein Auto nennen, wie?“ – „Wo denken Sie hin! Sonst hätte ich doch längst einen Führerschein gemacht!“

**Wer Hiob heißt,
sollte
nicht Botschafter
werden!**

junge Erbsen
sehr fein, mit od. ohne Erbsen
850-ml-Dose

1 10

Aus einem Prospekt

Warum kann man den ganzen Atom-Müll nicht einfach auf den Mars schicken?
„Mars bringt verbrauchte Energie sofort zurück.“

**Tischtennis-Stories
zum Schmunzeln**

